

3

Materie besteht zu
99,9999999999999999 %
aus leerem Raum
und wird über die
angeborenen
Fähigkeiten der
Menschen greifbar



Kristallisierte Traum



Foto: Johannes Hoffrohne
75 cm x 50 cm
limitiert 100 Stk.
Preis auf Anfrage
info@wunsch-kraft.de

Der Traum ergänzt nicht das Leben – Der Traum ist das Leben



Mein Bild:

»Kristallisierter
Traum«

symbolisiert das unlösbare Rätsel in einem ausgetrockneten Meer vor dem Beginn des Seins, ein freudvolles Leben zu finden. Obwohl meine Figur bemüht ist, in diesem lebensfeindlichen Ort zu suchen, ist sein Besitzanspruch auf Lebensfreude mit Entwicklungen verbunden, die mit einem orientierungslosen Tod bezahlt werden müssen. Die sammelnde Hoffnung ignoriert die Mühsal des sinnvollen Suchens und hofft auf einen Wandel des Hintergrundes auf seiner einschränkenden, diffusen Lebensbühne. Wenn dann die Farben der Freude ins Geschehen treten, steht flutartig die Kraft für Neues zur Verfügung und löst Orientierungslosigkeit.

Bestimmte Entwicklungsstufen sind für uns Menschen ohne den Traum nicht überwindbar

Schon Sigmund Freud, ein Pionier der Traumdeutung, hat erkannt, welchen herausragenden Verarbeitungs- und Bildungsauftrag das Träumen für die Lebensschulung der Menschen hat. Ein Freud-Schüler, der Tiefenpsychologe C.G. Jung, kam über seine eigenen Träume zumindest von der Schale zur Frucht des Traumes. Sein Gottestraum, als darin Gott einen riesigen Scheißhaufen auf das Kathedralendach seiner Stadt setzte und das Gebäude daraufhin zusammenbrach, ist wohl wegweisend für seine Traumsprache. Später, als er in europaweiten Wasserfluten und den Toden darin den Weltkrieg sah, zweifelte er an seinem eigenen Verstand. Der Pfarrersohn CG Jung war wegen seiner markanten Träume auf dem Weg, psychischen Schaden zu nehmen. Der beginnende zweite Weltkrieg zeigte ihm seine Hellsicht insbesondere im Flutentraum. Seine Erben haben erst kürzlich sein sogenanntes rotes Buch, vom Traumphilosophen Christoph Türck kommentiert, der Öffentlichkeit übergeben.

C.G. Jung stand an der Grenze der Schizophrenie. Seine Gedanken standen alle auf der Grundlage eines Gottesbildes. Hätte er meine Überzeugung leben können, ein Gefühlsproduzent zu sein, wären seine glücklichen, freudvollen Stunden zahlreicher gewesen. Das unterstelle ich, behaupte ich, gegründet aus meiner Eigenerfahrung mit dem Traum.

Die neuzeitliche Traumforschung aber entwickelte Verfahren, die über bewusstes Träumen jede Information abrufbar machen. Dabei sind diese Mitteilungen grundsätzlich auf die Aufnahmefähigkeit des jeweiligen Träumers abgestimmt, da sie über sein eigenes Bewusstsein kommen. Nur in Ausnahmefällen, z.B. um Unglücke abzuwenden, arbeitet unsere Trauminformation mit rein menschlich weltlichen Lehrsätzen bzw. mit Originalszenen aus unserem Hier und Jetzt.

Rund drei bis zwölf Traumphasen (REM-Phasen) pro Nacht können Wissen aus unendlich vielen realen Welten, die gleichzeitig existieren, übermitteln. Über Verdichtung und Verschiebung symbolisiert der Traum in der Regel seine Nachrichten. Das geschieht nicht nur in Bildform, auch logisches Rechnen und menschliche Sprachen beherrscht der Traum. Wenn es für die Entwicklung von Vorteil ist, wird der Traum auch erzählen, was der Träumer nicht sehen will oder was er nicht bewusst wahrnimmt.

Die Genauigkeit einer Frage – lassen Sie mich das Wort Frage mit dem Wort Gebet ersetzen – die Fokussierung eines Gebets an den Traum ist ausschlaggebend für die Verwertbarkeit der Antwort.

Kein Mensch kann Träume kontrollieren. Allein zu fragen bzw. in unseren Träumen zu bitten, steht in der Macht der Menschen.

Jedes Individuum muss seine eigene, persönliche Traumsprache erlernen, die sich mit seiner Entwicklung laufend verändert und ausbaut. Die Träume für Mitmenschen deu-

ten zu wollen halte ich nicht nur für überaus schwierig, sondern auch für sehr riskant. Das Orakel von Delphi z.B. missbrauchte Vertrauen, um politische Interessen zu befriedigen. Damals wurde der Traumkultur schwerster Schaden zugefügt.

Durch das, was ich Mitdenken im Traum nenne, werden nicht nur abgefragte Ziele aufgezeigt, sondern auch die Wege dorthin. Creativ-Power und ähnliche Lehrmethoden wie z.B. auch Roseburn (Adresse unter www.wunsch-kraft.de), bei der noch die Kraftfelder von intakter, wilder Natur in den Traumvorgang miteinbezogen werden, haben den Vorteil, dass der Träumer jederzeit und fast überall lernt, Trauminfos abzurufen. Über das erlernbare Herunterfahren der Hirnfrequenzen können auch mit unserem Wachbewusstsein, ja sogar während eines Gesprächs, Traumbilder abgerufen werden. Das Erscheinen solcher Bilder können Sie sich wie das Aufgehen eines separaten Fensters auf Ihrem Computer-Bildschirm vorstellen.

Wissenschaftler gehen davon aus, dass wir Menschen auch ohne zu schlafen Träume empfangen. Am Tag stülpt sich allerdings sofort das Wachbewusstsein über diese Trauminformationen. Könnten wir das Wachbewusstsein ausschalten, wäre uns Gedankenlesen, bzw. sich unterhalten ohne zu sprechen möglich. Die Aborigines in Australien haben oder hatten diese Fähigkeit. Im Roman »Traumfänger« von Marlo Morgan wird das unterhaltsam beschrieben.

Das Institut Monroe in den USA geht einen Weg, der über bestimmte Töne führt, die in ihrem Zusammenklang Traumbilder erzeugen. Der Träumer muss aber bei seiner Traumreise unter medizinischer Kontrolle verweilen und ist an Geräte angeschlossen. Dieser technische Aufwand erschwert die praktische Anwendung dieser Methode. (Adresse über www.wunsch-kraft.de)

Andere Schulen gehen über spezielle Meditationen und erzeugen dadurch reduzierte Hirnfrequenzen, wodurch dann Traumbilder erkennbar werden. Diese können über ein denkfähig gebliebenes Restbewusstsein vom Träumer selbst und sofort analysiert werden (Adressen über www.wunsch-kraft.de). ■

